

Inhalt

Vorwort	4
Missachten der Hausordnung	5
Unpünktlichkeit	9
Missachten der Anweisungen des Lehrers	14
Stören des Unterrichts	18
Lautes Verhalten im Unterricht	22
Leistungsverweigerung	29
Elektronische Kommunikations- und Unterhaltungsmedien im Unterricht	32
Essen und Trinken im Unterricht	37
Kaugummikauen im Unterricht	42
Werfen von Gegenständen in der Schule	47
Arbeitsmaterial vergessen	52
Hausaufgaben vergessen	58
Sportsachen vergessen	64
Lügen	68
Mitschülern Gegenstände wegnehmen	72
Mitschüler ärgern	77
Mitschüler beleidigen bzw. kränken	81
Mitschüler mobben	84
Androhung und Anwendung von Gewalt	89
Beschädigung von Schuleigentum	93
Müll am Sitzplatz	97
Rauchen auf dem Schulgelände	102
Unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes	108
Quellenverzeichnis	111



Die in diesem Buch zusammengetragenen Zusatzaufgaben bieten dem Klassenlehrer, Fachlehrer und Schulleiter neue und zusätzliche Möglichkeiten, angepasst und originell auf **Regelverstöße** während des Schullebens innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu **reagieren**.

Die Aufgaben sind thematisch verschieden konzipiert. Viele sind allgemein gehalten, z. B. „Missachten der Anweisungen des Lehrers“ o. Ä., andere sind zur schnellen, sicheren Reaktion auf häufige spezielle Verstöße gerichtet, beispielsweise „Täuschen“ usw.

Die Aufgabenstellungen sind in diesem Band vorrangig am gymnasialen Leistungsniveau orientiert. So eignen sich diese Arbeiten in besonderem Maße dazu eben solchen Schülern die Reflexion über das eigene Fehlverhalten zu ermöglichen, die stärker abstrakt denken. Die Intensität der Kontrolle dieser Zusatzarbeiten bleibt dem Lehrer überlassen.

Die verschiedenen Aufgabenstellungen orientieren sich an den in der Sekundarstufe I des Gymnasiums eingeführten Methoden und Leistungsanforderungen, wie sie im Unterricht der verschiedenen Fächer üblicherweise erwartet und verlangt werden. Ein beigefügtes Zusatzblatt (Folgeseite für Textaufgaben, S. 111) ermöglicht es der Lehrkraft bei vielen Aufgaben, den Umfang der geforderten Arbeit frei zu bestimmen.

Der Lehrer gewinnt so die Möglichkeit, sich gelassen zu zeigen und bei gespannter Situation, in der Frage um die angemessene Sanktion selbst entlastet, gegenüber den Schülern deeskalierend und entspannt zu reagieren.

Die freundlich gehaltenen und attraktiv gestalteten Aufgabenblätter sind dem jeweiligen Regelverstoß inhaltlich angepasst.

Für die Wirksamkeit der Zusatzaufgaben ist es durchaus wichtig, dass **die Schüler wissen, dass der Lehrer diese Kopiervorlagen besitzt und auch konsequent einsetzt**. Dadurch tritt Transparenz ein, die Schüler wissen was ein Verstoß „kostet“ und fühlen sich in Folge dessen selbst sicherer.

Am Ende der Sammlung ist ein **Formularvorschlag zur Elterninformation** (S. 112) beigefügt, um auch die **Eltern einbinden** zu können. Erfahrungsgemäß erhöht eine Information der Erziehungsberechtigten die pädagogische Wirkung und auch die Ausführungsqualität der Zusatzarbeiten wesentlich.

Die Erfahrung im Einsatz fertiger Zusatzaufgaben in den Klassenstufen 5–10 zeigt, dass die Schüler die mit dem Einsatz der Aufgaben verbundenen Spielregeln willig anerkennen und im Bewusstsein klarer und übersichtlicher Sanktionen diszipliniert handeln: „Ich werde es nicht mehr machen, weil ich die Konsequenzen jetzt kenne“, schrieb ein Schüler. Die ansprechende Gestaltung der Aufgabenblätter mit ihren konkreten Arbeitsanweisungen wirkt zugleich stressabbauend und unterstützt das Aufrechterhalten eines positiven Lernklimas.

Barbara Jaglarz und Georg Bemmerlein



Theo Weinobst
Lebenslauf

- Anfang
- Baby
- Creme
- Daumen
- Erfahrung
- Fortschritt
- Grundschule
- Hauptschule
- Irrwege
- Jugendsünden
- Küsse
- Liebe
- Mann und Frau
- Neureich
- Ordnung
- Posten
- Qualität
- Rastlosigkeit
- Sommerhaus
- Traumreise
- Untergang
- Veralten
- Warten
- X
- Y
- Zentralfriedhof

Verfasse ein Gedicht in der Form konkreter Poesie nach dem Muster „Lebenslauf“ von Theo Weinobst zu dem Thema:

Was in der Schule nicht erlaubt ist

- A _____
- B _____
- C _____
- D _____
- E _____
- F _____
- G _____
- H _____
- I _____
- K _____
- L _____
- M _____
- N _____
- O _____
- P _____
- Q _____
- R _____
- S _____
- T _____
- U _____
- V _____
- W _____
- X _____
- Y _____
- Z _____



Oft betrachten Schüler das Wegnehmen von Gegenständen, die Mitschülern gehören, als Scherz und sehen nicht, dass dies keinesfalls erlaubt und juristisch nichts anderes ist als Diebstahl. Die Opfer beschweren sich zu Recht über den Verlust ihres Eigentums.

Entwirf eine schöne Entschuldigungskarte. Schreibe auf die Rückseite eine Entschuldigung an deine Mitschülerin/deinen Mitschüler und erkläre die Gründe deines Handelns.

Entschuldigung
Es tut mir richtig leid!


